

**Rundbrief 2/2008 der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für
Psychologie e.V.**

Juni 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 20. – 25.07.2008 wird in Berlin der 46. Kongress der DGPs im Rahmen des 29. International Congress of Psychology stattfinden, so dass auch die diesjährige Mitgliederversammlung der Fachgruppe Rechtspsychologie in dieser Zeit durchgeführt werden wird. Die Einladung hierzu finden Sie im Anhang.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie über Entwicklungen in der Fachgruppe Rechtspsychologie zu informieren.

Wie bereits angekündigt, haben wir in diesem Jahr Mittel zur Verfügung gestellt, um Diplomanden und Doktoranden bei der Teilnahme am 29. International Congress of Psychology mit einem Reisekostenzuschuss zu unterstützen. Es gingen hier vier Anträge ein, allen Bewerbern wurde ein Zuschuss gewährt.

Zukünftig wollen wir auch die Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern an anderen Tagungen finanziell unterstützen, sofern diese einen rechtspsychologischen Beitrag vorstellen. Entsprechende Anträge können nunmehr das ganze Jahr über gestellt werden; jeweils zu Quartalsbeginn wird über die vorliegenden Anträge entschieden. Die Unterstützung bezieht sich auf die anteilige Übernahme von Kongressgebühren und ggf. auch auf die anteilige Übernahme von Reise- und Aufenthaltskosten. Bedingung ist, dass auf dem jeweiligen Kongress/Workshop ein Beitrag zu einem rechtspsychologischen Thema vorgestellt wird und die entstehenden Kosten durch andere Mittel nicht oder nicht vollständig gedeckt werden können. Die Bewerbungen können jeweils formlos erfolgen und müssen folgende Angaben umfassen:

- Akademischer Lebenslauf
- Abstract des Beitrages
- Bescheinigung über die Annahme des Beitrages

- Angabe, ob und ggf. in welchem Umfang andere Mittel für die Finanzierung der Reisekosten in Anspruch genommen werden können
- Höhe der anfallenden Tagungsgebühren (maßgeblich sind jeweils die Tarife der Vorabregistrierung)
- Höhe der Kosten für An- und Abreise

Bewerbungen sind an die Sprecherin der Fachgruppe Rechtspsychologie zu richten:

PD Dr. Renate Volbert
 Institut für Forensische Psychiatrie
 Charité Berlin
 Limonenstr. 27
 12203 Berlin
 Fax:030-8445-1440
 Email: FgRE-Sprecher@dgps.de

Als eine weitere Maßnahme zur Nachwuchsförderung unterstützt die Fachgruppe Rechtspsychologie (zusammen mit der Fachgruppe Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik) einen von der Arbeitsgruppe Sozial- und Rechtspsychologie der Universität Bonn (Prof. R. Banse) angebotenen Doktorandenworkshop zum Thema „Indirekte Verfahren zur Messung von Aggressivität und sexueller Präferenz“, der im September 2008 stattfinden wird. Interessenten können sich noch anmelden; nähere Informationen finden Sie unter www.psychologie.uni-bonn.de/index.php?id=290.

Anlässlich einer Anfrage des Vorstands der DGPs haben wir den aktuellen Stand der Rechtspsychologie an den Instituten erkundet. Zunächst haben wir eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung in Kiel zu verzeichnen, wo im Frühjahr ein Zentrum für Rechtspsychologie, Kriminalwissenschaften und forensische Psychopathologie gegründet wurde, so dass dort eine breite berufsqualifizierende rechtspsychologische Ausbildung angeboten werden kann. Auch in Bonn ist durch die Berufung des Kollegen Banse auf eine Professur für Sozial- und Rechtspsychologie ein rechtspsychologisches Lehrangebot längerfristig gesichert. Dagegen gibt es anderenorts weniger erfreuliche Entwicklungen. So steht fest, dass die Professur für Forensische Psychologie am Institut für Forensische Psychiatrie (Charité Berlin) nach Herrn Stellers Ausscheiden aus dem Dienst im Frühjahr 2009 nicht wieder besetzt werden wird, was zu einer Schwächung der Rechtspsychologie an diesem Standort führen wird. In Bremen, wo vor einigen Jahren die Rechtspsychologie im Rahmen eines Modellprojekts als viertes Anwendungsfach eingerichtet wurde, wird die

Rechtspsychologie nach Auslaufen des Diplomstudiengangs offenbar nur noch eine geringe Bedeutung haben. An Standorten, an denen die Rechtspsychologie von Kollegen, die eigentlich anders gewidmete Professuren innehaben, gewissermaßen nebenbei gelehrt wird, ist die Verankerung des Fachs bei Ausscheiden der Kollegen naturgemäß nicht gesichert. Diese Situation hat in Konstanz bereits zum Ende des rechtspsychologischen Lehrangebots geführt, ähnliche Entwicklungen sind in absehbarer Zeit z.B. in Würzburg und Münster zu erwarten. Zwischen dieser Entwicklung und den Berufswünschen von Studierenden besteht eine erhebliche Diskrepanz. So gaben laut einer in der *Psychologischen Rundschau* veröffentlichten Umfrage 47.1 % der befragten Studierenden an, Forensische Psychologie, Kriminal- und Rechtspsychologie im Hauptstudium vertiefen zu wollen (zum Vergleich: 51.9% gaben an, Psychotherapie vertiefen zu wollen; Mutz, R. & Daniel, H.-D. (2008). Warum studiert man Psychologie? *Psychologische Rundschau*, 59 (1), 47-51)). Angesichts bestehender gesetzlicher oder durch höchstrichterliche Rechtssprechung vorgegebener Verpflichtungen, Psychologen bei bestimmten rechtlichen Entscheidungen zu beteiligen, ist eine weitere Verschlechterung der ohnehin nicht guten universitären Verankerung des Fachs als ausgesprochen problematisch zu erachten.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Sprechergruppe

Renate Volbert

Daniela Hosser

Martin Schmucker

Einladung zur Fachgruppenversammlung

Anlässlich des 46. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychologie vom 20. – 25.07.2008 in Berlin findet am **Montag, d. 21.07.2008 um 19 Uhr** im ICC Berlin, Messedamm 2, 14055 Berlin im Raum 17/18 die diesjährige Fachgruppenversammlung statt, zu der wir Sie ganz herzlich einladen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 21. September 2007 in Kiel (Das Protokoll wurde mit dem Rundbrief 1/2008 verschickt. Der Rundbrief kann auch auf der Webpage der Fachgruppe eingesehen werden:
www.dgps.de/fachgruppen/rechts/dokumentationen.html)
3. Bericht der Fachgruppenleitung
4. Bericht der Fachgruppenmitglieder
5. Fachgruppentagung 2009
6. Verschiedenes

Weitere Mitteilungen

Als neue Mitglieder der Fachgruppe begrüßen wir:

Silvia Kelm, Kiel (assoz. Mitglied)

Anna Ulrike Matthes, Kiel (assoz. Mitglied)

Denise Weßel-Therhorn, Münster (assoz. Mitglied)

Tagungshinweise

2.-5. Juli 2008, Maastricht, Niederlande

18th Conference of the European Association of Psychology and Law (EAPL)

www.unimaas.nl/congresbureau/eapl2008/

14.-16. Juli 2008, Wien, Österreich

8th Annual IAFMHS Conference “The Interface between Forensic and General Mental Health Services”

www.iafmhs.org

20.-25. Juli 2008, Berlin

XXIX International Congress of Psychology

www.icp2008.de

2.-5. September 2008, Edinburgh

VIII Annual Conference of the European Society of Criminology

„Criminology in the public sphere“

www.esc-eurocrim.org

28.-30. Oktober 2008, Wiesbaden

Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ)

„Täterinnen – Befunde, Analysen, Perspektiven“

www.krimz.de/taeterinnen.html

Informationen, die in den Rundbrief der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs aufgenommen werden sollen, senden Sie bitte an folgende Adresse:

PD Dr. Renate Volbert, Insitut für Forensische Psychiatrie, Charitè – Universitätsmedizin
Berlin, Limonenstr. 27, 12203 Berlin; Fax: 030 / 8445-1440; Email:
renate.volbert@charite.de